



INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor SIGL

Wirtschaftslandesrat

DI Dr. Peter Burgholzer

Geschäftsleiter RECENDT und Laborleiter CD-Labor

o.Univ.Prof. DI Dr. Richard Hagelauer

Rektor Johannes Kepler Universität Linz

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

DI Dr. Otmar Höglinger, GF Upper Austrian Research GmbH

am 4. Mai 2009 zum Thema

"RECENDT GmbH:

Neues Juwel in der öö. Forschungslandschaft"

www.viktor-sigl.at / www.recendt.at / www.ooe2010.at

Impressum:

MI
Land Oberösterreich
HSt., Red.
Amt der Öö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7
Tel.
(+43 732) 77 20-114 12
Fax
(+43 732) 77 20-115 88
Web
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
DVR
0069264

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Anna M. Ortmayr, Presse LR Sigl, 0732/7720-15105 oder 0664/8299588

Mag. Harald Hochgatterer MA, Presse TMG, 0732/79810-5062

Kurzfassung

RECENDT GmbH - ein neues Juwel in der öö. Forschungslandschaft:

- Das Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich setzt stark auf Forschung und Entwicklung, auf Innovation und Technologisierung und investiert kräftig in diese Bereiche. Dadurch werden die Unternehmen in ihren Forschungsaktivitäten unterstützt und können weltweit mit Innovationen punkten. Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl: „Es ist wichtig, gerade in schwierigen Zeiten die Forschung nicht zurückschrauben, sondern weiter voranzutreiben!“.
- Ein wesentlicher Faktor ist hier die Weiterentwicklung der Upper Austrian Research (UAR), der landeseigenen Forschungs-Holding. Aus der Abteilung „Berührungslose Sensorik“ wurde die RECENDT GmbH (Research Center for Non Destructive Testing) gegründet. Hier ist auch das erste außeruniversitäre CD-Labor in Oberösterreich, Fachgebiete: Photoakustik und Laser-Ultraschall, angesiedelt. Es geht darum, Prüfmethode, die optisch angeregten Schallwellen verwenden, zu entwickeln. Der Start erfolgte planmäßig im April.
- Die RECENDT-Forschungsschwerpunkte sind zur Gänze im Bereich der zerstörungsfreien Werkstoffcharakterisierung angesiedelt: Infrarot-Spektroskopie, Optische Kohärenztomographie, Laser-Ultraschall, Photoakustische Bildgebung, Terahertz Technologie und Nanoindentation.
- Das RECENDT-Angebot richtet sich an ALLE Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten. Also von der Konstruktion und Fertigung der Maschinen/Anlagen bis hin zur Produktion in den unterschiedlichsten Branchen. Die RECENDT hat somit eine sehr große Spannweite.
- Durch die Beteiligung der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) an der RECENDT GmbH wird das Gebiet der Materialwissenschaften weiter verstärkt und die Forschungskooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft konsequent ausgebaut.

Wirtschaftslandesrat Viktor SIGL

Schlüsselfaktor Forschung erhält in Krisenzeiten noch mehr Bedeutung - Land OÖ hat dem mit der RECENDT GMBH Rechnung getragen

Das Land Oberösterreich setzt stark auf Forschung und Entwicklung, auf Innovation und Technologisierung und investiert kräftig in diese Bereiche. Dadurch werden die Unternehmen in ihren Forschungsaktivitäten unterstützt und können mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit mit Innovationen „made in Upper Austria“ punkten. Dieses Engagement gewinnt gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an zusätzlicher Bedeutung. Denn jede Krise geht vorüber und dann ist es entscheidend, wer mit hoher Innovationskraft am schnellsten durchstartet, neue Märkte nützt und mit innovativen Produkten am Markt bestehen kann.

"Wir haben diesen Weg eingeschlagen und gehen ihn konsequent weiter. Denn wir wollen, dass unsere Unternehmen nach der Krise von der Pole Position aus starten. Darum müssen wir die Rahmenbedingungen so gestalten, dass wir sofort an der Spitze sein können und uns nicht erst mühsam wieder nach vorne kämpfen müssen," erklärt Wirtschaftslandesrat Sigl. „Es ist wichtig, in Zeiten wie diesen die Forschung nicht zurückschrauben, sondern weiter voranzutreiben!“.

Konzeption und Umsetzung von Strategischen Wirtschaftsprogrammen bringt gerade in Krisen klare Vorteile

Oberösterreich hat im Vergleich zu anderen Regionen einen klaren „Startvorteil“. Denn das führende Wirtschaftsbundesland setzt seit geraumer Zeit auf die Umsetzung von Strategischen Wirtschaftsprogrammen, die gemeinsam mit Fachexperten/-innen unterschiedlicher Disziplinen entwickelt und dann Punkt für Punkt umgesetzt werden. Das derzeit laufende Strategische Wirtschaftsprogramm „Innovatives Oberösterreich 2010“ weist mit rund

300 Millionen Euro - also rund 50 Prozent des Gesamtprogrammolumens - einen klaren F&E-Schwerpunkt auf. Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und universitären und außeruniversitären F&E-Einrichtungen - etwa im Rahmen von Christian Doppler Labors (CD-Labors) - ist hier ein wichtiger Punkt. Und: Auch das Innovationsbudget 2009 wurde entsprechend geplant: So wurde etwa der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) von 50 auf 55,1 Millionen Euro angehoben und die Mittel dafür im Vergleich zum Jahr 2003 mehr als verdoppelt. Das entspricht einem beachtlichen Plus von 10,2 Prozent.

UAR: Eigene Landesforschungsbeteiligungsgesellschaft weiter entwickelt und strategisch neu ausgerichtet

Auch die landeseigene Upper Austrian Research (UAR) GmbH wurde in diesem Zusammenhang als strategische Forschungsbeteiligungsgesellschaft weiter entwickelt und neu ausgerichtet. Das Ziel: Die UAR in inhaltlicher, personeller aber auch organisatorischer Hinsicht noch stärker mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vernetzen.

Die einzelnen Forschungsbereiche in der UAR wurden so qualitativ und quantitativ aufgewertet und überschreiten damit kritische Massen.

Aus UAR-Abteilung wurde die RECENDT GmbH mit dem ersten außeruniversitären CD-Labor in Oberösterreich

Mit der Ausgliederung der Abteilung „Berührungslose Sensorik“ aus der UAR mit Beginn des Jahres 2009, erfolgte mit der Gründung der RECENDT - Research Center for Non Destructive Testing GmbH - ein weiterer, wichtiger Umsetzungsschritt. Hier ist auch das erste außeruniversitäre CD-Labor in Oberösterreich, das Ende des vorigen Jahres in unser Bundesland geholt werden konnte, angesiedelt. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten dieses CD-Labors, das über ein geplantes Jahresbudget von 425.000 Euro bei einer Laufzeit von sieben

Jahren verfügt, stehen die Fachgebiete Photoakustik und Laser-Ultraschall. Es geht genau genommen darum, durch optisch angeregte Schallwellen Methoden zur zerstörungsfreien Prüfung zu entwickeln. Der Start erfolgte planmäßig im April, die Gesamtanzahl der CD-Labors in OÖ konnte somit auf sieben erhöht werden.

Hintergrund-Info zur CDG:

Die Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) fördert anwendungsorientierte Grundlagenforschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft. Christian Doppler Labors werden zu 50 Prozent vom Bund auf bis zu sieben Jahre gefördert. Forschungsmodule mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) können in den ersten zwei Jahren sogar mit bis zu 70 Prozent unterstützt werden. Die Budgets der CD-Labors können bis zu 600.000 Euro p.a. betragen. Web: www.cdg.at

DI Dr. Peter Burgholzer

MEHR Forschungs- und Entwicklungskompetenz und MEHR Wissens- und Technologietransfer für Unternehmen

Die Abteilung „Berührungslose Sensorik“ begann als erste Abteilung der UAR im März 2001 mit der operativen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Mit Beginn des Jahres 2009 wurde die RECENDT GmbH als eigene Gesellschaft mit der UAR als Eigentümerin ausgegliedert. Im Laufe des Jahres 2009 wird sich die Eigentümerstruktur dahingehend ändern, dass die Johannes Kepler Universität (JKU) 25 Prozent übernimmt. Damit soll die bisher schon hervorragende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Materialcharakterisierung und zerstörungsfreien Prüfung - Non Destructive Testing - weiter intensiviert und ausgebaut werden.

Als Ziel der RECENDT GmbH wurde der Aufbau von Forschungs- und Entwicklungskompetenz sowie der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft - speziell für oberösterreichische Unternehmen - definiert.

Der Firmenname RECENDT ist Programm: Er verdeutlicht, dass der Bogen von der wissenschaftlichen Grundlagenforschung (RECE = Research Center) bis hin zur kundenspezifischen Anwendung im Gebiet der zerstörungsfreien Prüfung (NDT = Non Destructive Testing) gespannt wird.

Im Laufe der letzten sieben Jahre wurden sechs Forschungsschwerpunkte auf- und ausgebaut:

- Infrarot-Spektroskopie
- Optische Kohärenztomographie
- Laser-Ultraschall
- Photoakustische Bildgebung

- Terahertz Technologie
- Nanoindentation

Die RECENDT kooperiert mit nationalen und internationalen Leitunternehmen ebenso wie mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Insbesondere die KMU als Rückgrat der oberösterreichischen Wirtschaft sind im Fokus der Technologietransfer-Leistungen.

RECENDT-Leistungsspektrum für ALLE Unternehmen in OÖ relevant

Grundsätzlich richtet sich das Angebot an alle Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten. Also von der Konstruktion und Fertigung der Maschinen/Anlagen bis hin zur Produktion in den unterschiedlichsten Branchen wie Lebensmittel-, Kunststoff-, Holz-, Papier-, Metallbearbeitende Industrie sowie Pharmazeutische-Chemische- oder Beschichtungs- und Lackindustrie. Die RECENDT hat so von kleinen kundenspezifischen Materialcharakterisierungsaufgaben bis hin zu millionenschweren EU-Projekten mit bis zu 36 Projektpartnern eine sehr große Spannweite.

Beispielprojekt: Erfolgreiches EU-Projekt MASMICRO

Ein herausragendes Anschauungsbeispiel für die Arbeit der RECENDT GmbH ist das 21 Millionen Euro schwere EU-Projekt Masmicro. Gemeinsam mit 35 Partnern wurde in 4-jähriger Forschungstätigkeit die Serienfertigung von Miniatur-/Mikro-Bauteilen entwickelt und optimiert. Die Herausforderung war hier, die Qualitätskontrolle von medikamentenbeschichteten Stents mit Optischer Kohärenztomographie und die Bestimmung der Wandstärke von Miniatur-Stahlrohren mittels Laser-Ultraschall.

INPRO, Rübigenstein und Steinbichler forschen im CD-Labor

Im CD-Labor für Photoakustik und Laser-Ultraschall arbeiten die Industriepartner INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene

Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH (Berlin), die RÜBIG GmbH & Co KG (Wels) und die bayrische STEINBICHLER Optotechnik GmbH zusammen. Dieses CD-Labor verbindet die grundlagenorientierte Forschung auf dem Gebiet der photoakustischen Abbildung und des Laser-Ultraschalls mit den Problemen der industriellen Partner aus der Automobilindustrie (Fa. INPRO) und der Härtetechnik (Fa. Rübig). Außerdem erschließt sich durch dieses CD-Labor für einen industriellen, optischen Gerätebauer (Fa. Steinbichler) ein neues Anwendungsfeld, nämlich die berührungslose, photoakustische Tomographie.

o.Univ.-Prof. DI Dr. Richard Hagelauer

Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch JKU-Beteiligung an RECENDT weiter ausgebaut

Die Johannes Kepler Universität (JKU) übernimmt 25 Prozent an der RECENDT GmbH. Damit wird die Zusammenarbeit mit der Upper Austrian Research GmbH (UAR) auf dem Gebiet der Materialcharakterisierung und zerstörungsfreien Prüfung weiter intensiviert. Die JKU freut sich besonders über die Einrichtung des CD-Labors für Photoakustik und Laser-Ultraschall. An der Universität selbst sind seit der Gründung der Christian Doppler Gesellschaft (1988) mehrere CD-Labors angesiedelt. Die JKU ist somit auch Wegbegleiterin dieses erfolgreichen Public-Private-Partnership Modells im Bereich der Forschungsförderung.

Bereits in der Vergangenheit wurden schon mehrere erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen JKU und UAR-Sensorik (jetzt RECENDT) durchgeführt. So wurde im Rahmen eines FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft)-Projekts gemeinsam mit dem Institut für Experimentalphysik, Abteilung Soft Matter Physics, und der Firma E+E Elektronik Ges.m.b.H. an der Weiterentwicklung von Gassensoren geforscht.

Momentan läuft gemeinsam mit dem Institut für Polymerwissenschaften und dem Zentrum für Oberflächen- und Nanoanalytik ein vom FWF (Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung) gefördertes Projekt zum Thema „In-Situ Monitoring of polymer crystallisation with SD-PS-OCT“. Hierbei wird das Erstarrungsverhalten von Polymerschmelzen untersucht, um den Kunststoff-Spritzgussprozess optimieren zu können. In diesem Projekt wird erstmals mittels einer optischen Methode berührungslos und in Echtzeit dieser Prozess „unter die Lupe genommen“.

Damit die RECENDT ihre Expansionspläne (mehr als 20 Mitarbeiter/-innen, zusätzlich jene, die im CD-Labor arbeiten werden) umsetzen

kann, wird die Gesellschaft in den neuen Science Park der JKU ziehen. Durch die räumliche Nähe zur JKU werden sich weitere Synergien ergeben.

„Durch die Beteiligung der JKU an der RECENDT GmbH wird das Gebiet der Materialwissenschaften weiter verstärkt und die Forschungsk Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgebaut“, betont Rektor Richard Hagelauer abschließend.